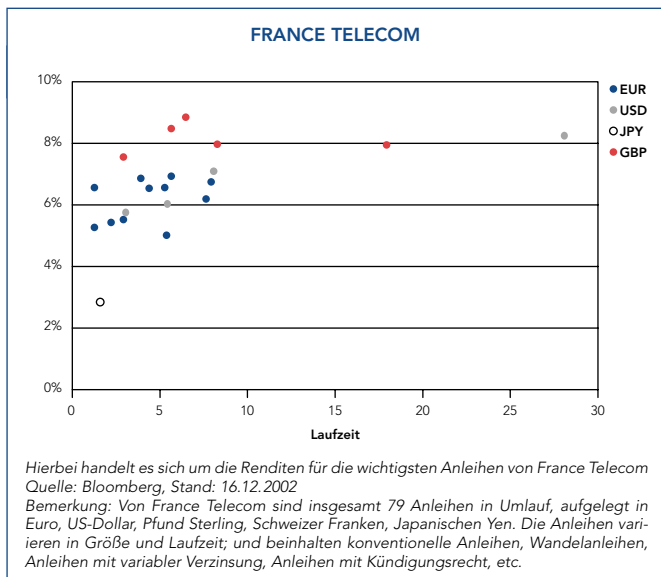


MYTHEN ÜBER ANLEIHEN

Anleihen werden eine ganze Reihe von Eigenschaften nachgesagt, von denen es sich lohnt, sie im Detail zu betrachten:

- *Anleihen sind alle gleich*
- *Die Anleihepreise ziehen an, wenn die Aktienkurse fallen und umgekehrt*
- *Wenn die kurzfristigen Zinsen steigen, verlieren Anleihen an Wert*
- *Man sollte ausschließlich in Anleihen großer und bekannter Unternehmen investieren*
- *Beim Investieren in einzelne Anleihen gibt es kein Risiko, denn am Ende der Laufzeit erhalte ich mein Geld zurück*
- *Unternehmensanleihen bergen ein höheres Risiko als Staatsanleihen*
- *Beim Kauf von Unternehmensanleihen muss man damit rechnen, dass der Emittent zahlungsunfähig wird, und dass dieses Risiko in schwachen Wirtschaftszeiten steigt*
- *Als erfahrener Anleger mit langfristigem Investmenthorizont kann man sein Kapital ruhig ausschließlich in Aktien anlegen*

MYTHEN ÜBER ANLEIHEN

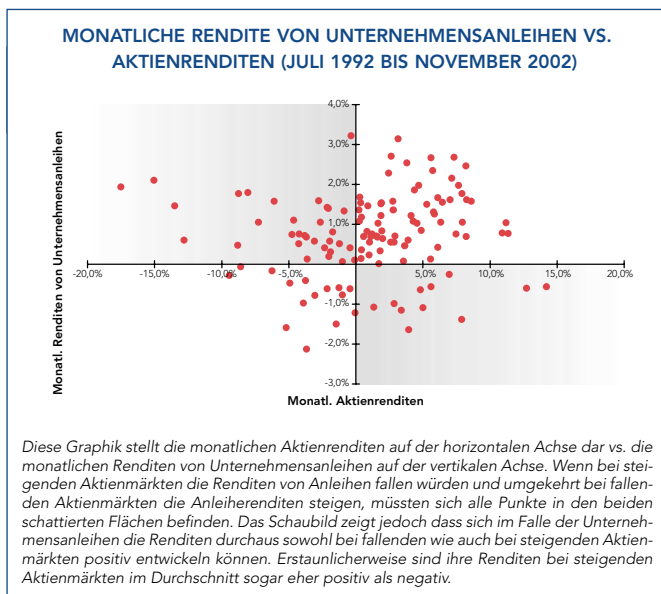


„Anleihen sind alle gleich.“

Falsch. Es gibt viele verschiedene Arten von Anleihen: Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, so genannte „High Yield Bonds“ (Hochzinsanleihen), indexgebundene Anleihen, Emerging-Markets-Anleihen (Schwellenländeranleihen) und internationale Anleihen, um nur einige von ihnen zu nennen. Jede Anleiheart hat ihre spezifischen Merkmale und reagiert in unterschiedlichen Situationen auf eigene Weise.

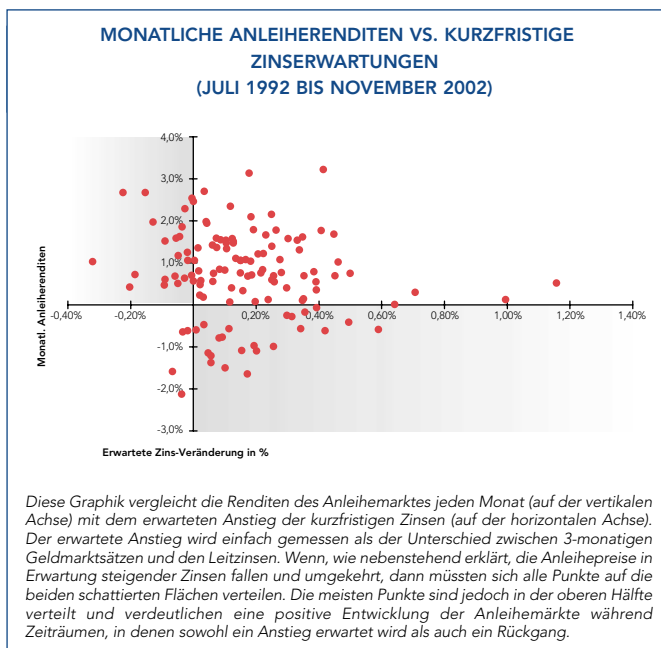
Ebenso wichtig ist, dass auch die einzelnen Anleihen innerhalb der verschiedenen Kategorien erheblich voneinander abweichen. Selbst zwei Anleihen von ein und demselben Unternehmen können ganz unterschiedliche Eigenschaften aufweisen.

Für den privaten Anleger ist es daher wichtig, Anleihen oder Rentenfonds auszusuchen, die seine Zielvorstellung und Risikobereitschaft reflektieren.



„Die Anleihepreise ziehen an, wenn die Aktienkurse fallen und umgekehrt.“

Die Wechselbeziehung zwischen Aktien und Anleihen ist ungeheuer komplex und variiert erheblich, je nachdem, um welche Anleiheart es sich handelt. Staatsanleihen und Unternehmensanleihen unterscheiden sich in ihrem Verhalten am deutlichsten von Aktien. Deshalb bieten diese beiden Kategorien einem in Aktien investierten Portfolio die beste Streuung. Ihre Wertentwicklung verläuft jedoch nicht einfach entgegengesetzt, wie die Aussage oben glauben lässt. Es stimmt zwar, dass Anleihen über fast alle 6-Monats-Zeiträume, denen ein Aktieneinbruch vorangegangen ist, an Wert zugelegt haben. Das können Staats- und Unternehmensanleihen allerdings auch dann, wenn die Aktienpreise steigen – wenn auch nicht in gleichem Umfang.



„Wenn die kurzfristigen Zinsen steigen, verlieren Anleihen an Wert.“

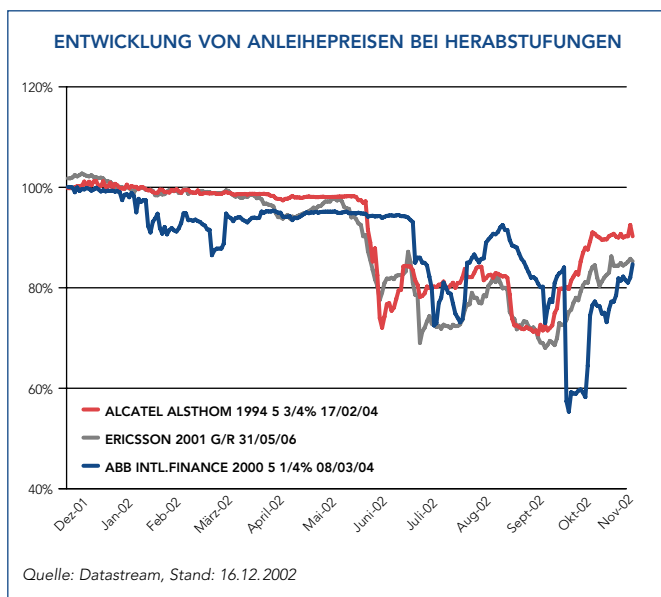
Dieses Szenario sorgt insbesondere dann für Nervosität, wenn die kurzfristigen Zinsen niedrig sind, so dass Anleger häufig davor zurückschrecken, in Anleihen zu investieren. Das inverse Verhältnis von Zinsen und Anleihekursen ist allerdings nicht so einfach, wie es vielleicht klingen mag. Manchmal kann sich das Erwarten eines Zinsanstiegs sogar positiv auf die Preise von Anleihen auswirken. Das liegt daran, dass Anleihekurse nicht ausschließlich auf die voraussichtliche Entwicklung der Zinsen, sondern auch auf die Inflationserwartung reagieren. Eine Zinsanhebung durch eine unabhängige Zentralbank wird in aller Regel als inflationsbekämpfende Maßnahme angesehen. Die Reaktion der Anleihemärkte wird daher in aller Regel positiv ausfallen.

Wichtig ist auch, die Gesamtrendite einer Anleihe oder eines Rentenfonds zu sehen und nicht nur den Preis. Wenn die Anleihekurse fallen, steigen die Renditen, weil Anleger weniger Geld ausgeben müssen, um die gleichen Zinszahlungen zu erhalten.

Unternehmen	Standard & Poor's Rating	
	Anfang 2002	30. November 2002
ABB International	AA-	BBB-
Alcatel	BBB	B+
Générale des Eaux	BBB	BB
El Paso	BBB+	BB
Gap International	BBB+	BB+
Ericsson	BBB+	BB
Tyco	A	BBB-

„Man sollte ausschließlich in die Anleihen großer und bekannter Unternehmen investieren.“

Selbst vertraute Namen hatten in jüngster Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. So gerieten eine Reihe von Fluglinien und nationalen Telekommunikationsbetreibern in Zahlungsverzug oder standen dicht davor. Die Unternehmensanleihen mit der höchsten Bonität werden nicht immer von den Unternehmen mit den bekanntesten Namen emittiert. Genau darin besteht einer der wichtigsten Vorteile eines Rentenfonds: Ein guter Fondsmanager verfügt über die erforderlichen Research-Kapazitäten und die Marktkenntnis, um herauszufinden, welche Anleihen den besten Wert bieten, und zwar unabhängig davon, wie bekannt die Unternehmen sind, von denen sie ausgegeben werden.



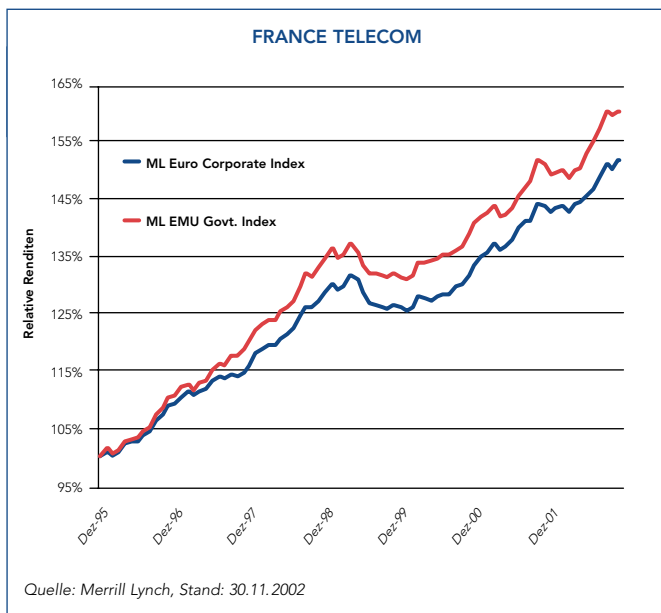
„Beim Investieren in einzelne Anleihen gibt es kein Risiko, denn am Ende der Laufzeit erhalte ich mein Geld zurück. Beim Kauf eines Rentenfonds kann der Preis schwanken und damit der Kapitalwert meiner Anlage“

Ein Anleger, der eine Anleihe bei Erstausgabe kauft und sie bis zur Fälligkeit behält, wird mit großer Wahrscheinlichkeit tatsächlich sein gesamtes Kapital zurückbekommen. Es wäre jedoch falsch zu behaupten, dieses einfache Investment beinhalte kein Risiko.

Zunächst besteht die Gefahr, dass die Inflation das Kapital „aufzehrt“. Wenn die Anleihe 100 Euro kostet, wird sie bei Fälligkeit – trotz erhaltener Zinszahlungen – weniger wert sein als sie es zum Zeitpunkt der Erstausgabe war. Hinzu kommt, dass der Anleihepreis zwar sowohl bei Erstausgabe wie auch bei Fälligkeit 100 Euro beträgt, über die gesamte Laufzeit jedoch beträchtlich schwanken kann. Wenn ein Anleger dazu gezwungen ist, die Anleihe vor Fälligkeit zu veräußern, erhält er statt des Nennwertes womöglich nur 90 oder 80 Euro. Zu guter Letzt besteht das Risiko der Zahlungsunfähigkeit. Eine ganze Reihe von Unternehmen, die einst als so genannte „Blue Chips“ gehandelt wurden, sind in jüngster Vergangenheit unter Druck geraten. Der Wert einzelner Anleihen kann also steigen oder sinken, und das ist auch der Grund dafür, dass Rentenfonds Wertschwankungen unterliegen.

Für die meisten Privatanleger stellt der Kauf einer einzelnen Unternehmensanleihe keine praktikable Option dar. Im Gegensatz zu Staatsanleihen sind Unternehmensanleihen in der Regel keinem öffentlichen Publikum zugänglich. Privatpersonen können sie manchmal über Wertpapiermakler beziehen, wobei die Mindestanlagebeträge jedoch relativ hoch sein dürften. Durch die Anlage in einen Rentenfonds können Anleger trotzdem von dieser attraktiven Anlageklasse profitieren.

Ein weiterer Vorteil des Rentenfonds gegenüber der Einzelanleihe besteht in der Senkung des Anlagerisikos. Die Bonität einer Anleihe kann während ihrer Laufzeit zurückgestuft oder der Emittent sogar zahlungsunfähig werden, was unweigerlich zu einem Wertverlust der Anleihe führt. Ein solches Risiko wird für einen Anleger in einem breit gestreuten Rentenfonds durch die größere Zahl der Anleihen weitestgehend abgedeckt.



„Unternehmensanleihen bergen ein höheres Anlagerisiko als Staatsanleihen.“

Eine einzelne Unternehmensanleihe wird zweifellos riskanter sein als eine Staatsanleihe mit gleicher Fälligkeit. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig auch, dass ein Fonds, der in Unternehmensanleihen anlegt, riskanter ist als ein Fonds, der in Staatsanleihen investiert. Wenn man das Risiko als Schwankungsfähigkeit der Gesamterrendite eines Fonds misst, lässt sich nachweisen, dass ein breit gestreutes Unternehmensanleihen-Portfolio sogar weniger riskant sein kann als ein Portfolio aus Staatsanleihen mit gleicher durchschnittlicher Restlaufzeit.

Rating	Erläuterung (Fitch)	Ausfallwahrscheinlichkeit 2002	Typische Rendite	
AAA	Höchste Qualität	0,00%	4,3%	INVESTMENT GRADE
AA	Sehr hohe Qualität	0,01%	4,5%	
A	Hohe Qualität	0,04%	5,1%	
BBB	Gute Qualität	0,20%	6,0%	
BB	Spekulativ	1,00%	13,0%	SPEKULATIVE ANLAGE
B	Hoch spekulativ	5,30%	14,0%	
C	Hohes Ausfallrisiko	22%	40,0%	
D	Ausfall			

Quelle: Fitch, Standard & Poor's

„Beim Kauf von Unternehmensanleihen muss man damit rechnen, dass der Emittent zahlungsunfähig wird, und dass dieses Risiko in schwachen Wirtschaftszeiten steigt. Bei schwacher Konjunkturlage sollte ich daher lieber in Staatsanleihen als in Unternehmensanleihen investieren.“

Es stimmt, dass die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsunfähigkeiten dann steigt, wenn die Konjunkturaussichten mager sind. Dennoch kann es sich für Anleger auszahlen, dieses Risiko einzugehen – sie erhalten höhere Zinsen als es bei Staatsanleihen möglich wäre. Diese Extrazinsen, die allgemein auch „Renditeprämien“ genannt werden, steigen in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Aus historischer Sicht haben sie etwaige Verluste mehr als ausgeglichen, die dadurch entstanden waren, dass Unternehmen, die Anleihen ausgegeben haben, zahlungsunfähig wurden.

Indizes	ML EMU Corp	ML EMU Govt	MSCI EMU Equity
Rendite (annualisiert, in %)	6,2	7,1	10,2
Risiko (annualisiert, in %)	2,7	3,1	21,8
Rendite je Risikoeinheit	2,3	2,2	0,5

Quelle: Merrill Lynch, Stand: 30.11.2002

„Als erfahrener Anleger mit langfristigem Investmenthorizont kann man sein Kapital ruhig ausschließlich in Aktien anlegen.“

Ein erfolgreiches Portfolio aufzubauen ist eine Frage des Abwägens von Risiko- und Renditepotenzial. Mit anderen Worten: Es geht darum, die höchstmöglichen Gewinne bei einem Risikoniveau zu erzielen, mit dem der Anleger gut leben kann. Die Streuung eines Portfolios auf verschiedene Anlageklassen – liquide Mittel, Anleihen und Aktien – ist eine Möglichkeit, das Risiko zu senken. Anleihen können daher in den meisten Portfolios eine wichtige Rolle spielen.



Alle Angaben beinhalten neben FIL das US-amerikanische Schwesterunternehmen FMR Corp., Stand: 30.09.2002. Der Fidelity Funds II - Euro Corporate Bond Fund ist ein Teilfonds von Fidelity Funds II SICAV. Fidelity Funds SICAV und Fidelity Funds II SICAV sind offene Investmentgesellschaften luxemburgischen Rechts und zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland und Österreich berechtigt. Den Fidelity Funds SICAV- und den Fidelity Funds II SICAV-Verkaufsprospekt und unseren aktuellen Geschäftsbericht/Halbjahresbericht erhalten Anleger in Deutschland kostenlos bei Fidelity Investment Services GmbH, Lyoner Str. 24-26, D-60528 Frankfurt; Postanschrift: Postfach 20 02 37, D-60606 Frankfurt; Anleger in Österreich erhalten diese Unterlagen kostenlos bei Fidelity Investments in Luxemburg, bei der österreichischen Zahlstelle Bank Austria Creditanstalt AG, Vordere Zollamtsstraße 13, A-1030 Wien oder bei den berechtigten Vertriebsstellen. In diesem Dokument genannte Unternehmen werden zu rein illustrativen Zwecken angeführt. Dies stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar, und die genannten Unternehmen könnten ggf. nicht zu den Fondsbeständen zählen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Fidelity veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Herausgeber für Deutschland: Fidelity Investment Services GmbH, Lyoner Straße 24-26, D-60528 Frankfurt; Herausgeber für Österreich: Fidelity Investments Luxembourg S.A., Kansallis House, Place de l'Etoile, BP 2174, L-1021 Luxembourg. GWS211/9565/KR/CG01008